

Intels neue Mobiltechnologien

15.03.2007

[Drucken](#) | [Versenden](#) | [Feedback](#)

Zur CeBIT hat Intel neue Mobiltechnologien vorgestellt, die drahtlose Verbindungen und Batterielaufzeiten verbessern sollen.

Die 'Wireless-N Network-Connection' basiert auf dem IEEE-Vorschlag 802.11n, den das Gremium erst noch abschließend ratifizieren muss. Intel vermarktet diese neue Technologie als Upgrade für die Centrino-Duo-Mobil-Plattform für Laptops und Notebooks.

Laut Intel könne Wireless-N die Datenübertragung bis zu fünfmal leistungsfähiger machen. Die Reichweite der kabellosen Netze verdopple der neue Standard im Vergleich zu älteren Spezifikationen. Zudem gewinne der Anwender dank der neuen Plattform eine zusätzliche Stunde Akkulaufzeit.

Um die volle Leistung der neuen Technologie ausnutzen zu können, arbeitet Intel mit Herstellern von Access-Points zusammen. Asus, Belkin, Buffalo, D-Link sowie Netgear nehmen an dem Intel-Programm 'Connect with Centrino' teil. Im Rahmen dieses Programms zertifiziert Intel die Access Points für den noch nicht ratifizierten Standard. So gewährleisteten die Hersteller Interoperabilität und Kompatibilität mit der neuen kabellosen Plattform.

Ab dem zweiten Quartal 2007, so Christian Morales, Vice President und General Manager für Intel in Europa, wolle sein Unternehmen eine Hybrid-Festplatte unter dem Namen Turbo Memory auf den Markt bringen.

Ein Flash-Modul fungiert als Cache vor dem eigentlichen Laufwerk. Das spare nicht nur Zeit beim Booten des Systems, sondern beschleunige Anwendungen, vor allem wenn mehrere Programme simultan auf den Speicher zugreifen. Auch der Stromverbrauch des Laufwerks sinke, da nicht alle Informationen energieaufwendig auf die Festplatte geschrieben werden müssten. Ein leistungsfähigerer Frontside Bus sorge zusätzlich für schnellere Zugriffszeiten.

Intel kündigte auch eine verbesserte Verwaltbarkeit der Laptops an. "Wir werden in Zukunft die Management-Technologie vPro auch in mobile Plattformen integrieren", so Morales bei einer Präsentation auf der CeBIT in Hannover. Einen Zeitrahmen nannte Morales jedoch nicht.

Zudem wolle sich das Unternehmen stärker im wachsenden Gesundheitssektor engagieren und hier in neue Technologien investieren. Ein erstes Beispiel für Mobiltechnologien im Healthcare sei der 'Mobil Clinical Assistant', den Intel zusammen mit dem Tablet-PC-Hersteller Motion Computing bereits vor einigen Wochen vorgestellt hat.